

»VERBRECHEN UND SPRACHE«

Die 10. Tagung zu Literatur und Recht | 13. bis 15. September 2019

Seit 2001 veranstaltet das Nordkolleg alle zwei Jahre die von Prof. Dr. Hermann Weber begründete Tagung rund um den ebenso spannenden wie unerschöpflichen Themenkreis »Literatur und Recht«. 2019 jährt sich die Tagung zum zehnten Mal. Die Jubiläumsveranstaltung mit dem Thema »Verbrechen und Sprache« findet erstmals in Zusammenarbeit und mit der Unterstützung von dem PEN-Zentrum Deutschland statt. Ganz in Webers Sinn, konnten auch diesmal namhafte Wissenschaftler, Praktiker und Literaten gewonnen werden, um das Themenfeld Recht, Sprache, Kunst und Literatur, mit neuen Ein- und Ansichten zu bereichern und zu aktuellen Themen Stellung zu nehmen:



Regula Venske, Hamburg

[»Sprache als Verbrechen – die Unterdrückung von Literatur und der Kampf des PEN für die Freiheit des Worts«];

Prof. Dr. Tonio Walter,

Regensburg [Das Verbrechen in der Sprache des Gesetzes«];

Dr. Mustafa Temuz

Oglakcioglu, Erlangen [»Das wird man doch wohl noch sagen dürfen – Die Sanktionierung von Sprechakten einer verrohenden Kommunikationskultur«] sowie Studierende seines Proseminars

Gigi Deppe,

Leiterin der ARD Rechtsredaktion/Hörfunk, Karlsruhe [»Recht, Bild, Sprache«] sowie

Prof. Dr. Rupprecht Podszun,

Düsseldorf [»Literatur und Recht - Was sagt die neueste Forschung?«] und

Prof. Dr. Hermann Weber, Berlin [»Poesie des Frauenmords - Georges Rodenbach, Dichterjurist unter den Dichterjuristen des belgischen Symbolismus?«].



Die Rendsburger Tradition der Verquickung von Recht, Literatur und Musik setzt **Burghard Kreft**, Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht a.D. gemeinsam mit Anselm Hartinger, Martin Lattke [Tenor] und Hans-Christian Martin [Orgel] fort. Wohnhaft in der Bach-Region Thüringen, hat er sich mit den arbeitsrechtlichen Verwicklungen des großen Thomas-Kantors auseinandergesetzt. Für seine musikalisch-juristische »Tour d'horizon« zieht das Nordkolleg einen Abend lang in die Rendsburger Christkirche, um Johann Sebastian Bach einen Abend lang als Justiz-Subjekt bei Orgelklang und Gesang näherzukommen.

Mit einem »Moritatenvortrag« [»Mordballaden – vom Schinderhannes zu Rammstein und Nick Cave«] leitet **Dr. Markus Hirte**, Direktor des Mittelalterlichen Kriminalmuseums in Rothenburg o.T. am Sonntagvormittag den literarisch-kriminalistischen Abschluss der Tagung ein.

In Lesung und Gespräch geben die Autorinnen **Esmahn Aykol Esmahan** [»Scheidung auf Türkisch«, Diogenes 2008] und **Uta-Maria Heim** [»Wem sonst als Dir«, Klöpfer & Meyer 2013] schließlich Auskunft über ihren Weg der dichterischen Annäherung an Justiz, Verbrechen und Strafe.

Die Tagungsleitung liegt in den Händen von Britta Lange [Nordkolleg], Martin Roeber und Christoph Schmitz-Scholemann.

**»Verbrechen und Sprache«
Die 10. Tagung zu Literatur und Recht | 13. bis 15. September 2019
L16-2019**

Fr, 13.09.2019, 18 Uhr – So, 15.09.2019, 14 Uhr
Kursgebühr: 255 €
ermäßigte Kursgebühr: 190 €
Ü/V: 100 € [Einzelzimmerzuschlag: 15 € pro Nacht/Person
Teilnehmende: mindestens 25, maximal 50
Anmeldeschluss: 25.08.2019

Auskünfte und Anmeldungen: Nordkolleg Rendsburg – Fachbereich Literatur & Medien –
Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg, Tel. 04331|143837, literatur@nordkolleg.de

